

## Pressemitteilung – 5. Juni 2008

### Kunstwerk des Monats Juni:

### Karl Hagemeister, *Teich in der Mark* (1902), Öl auf Leinwand, Bröhan-Museum

Aus Anlass des 160. Geburtstags von Karl Hagemeister (1848-1933)

In seiner Reihe *Kunstwerk des Monats* ehrt das Bröhan-Museum im Juni 2008 den Maler Karl Hagemeister, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 160. Mal jährt. Hagemeister, der mit einem umfangreichen Bestand im Bröhan-Museum prominent vertreten ist, hat mit seinen impressionistischen Bildern ganz entscheidend dazu beigetragen, die versteckten Schönheiten der Mark Brandenburg einem größeren Publikum näher zu bringen.

Karl Hagemeister, am 12. März 1848 in Werder (Havel) geboren, hatte nur eine kurze Ausbildung an der Freien Zeichenschule in Weimar erhalten. Prägend waren vor allem die Studienreisen nach Belgien, Italien und Frankreich, die er mit seinem Malerfreund Carl Schuch unternahm; gerade die französische Freilichtmalerei beeinflusste ihn nachhaltig. Hagemeister war durch und durch Landschaftsmaler, seine Bilder entstanden in der Umgebung, in der er selbst lebte. Seit 1884 war er fest in der Gegend um Werder ansässig und fand seine Motive in der – künstlerisch bis dahin eher unbeachteten – Seen- und Teichlandschaft dieser Region. Dabei konzentrierte er sich völlig auf die Wiedergabe der reinen Natur; erzählerische Elemente oder symbolistische Inhalte waren für ihn nicht von Bedeutung. Um 1900 entsteht eine Reihe von Gemälden, in denen Lichtspiegelungen auf dem Wasser oder die besondere Farbigkeit sommerlicher Landschaften zum Hauptthema werden. Ein prägnantes Beispiel ist das großformatige Gemälde *Teich in der Mark* (1902). Hagemeister gibt das Motiv der Seerosen in starker Nahaussicht wieder, durch die monumentale Größe wirkt das Gemälde fast wie eine Wandmalerei. Die Seerose ist ein typisches Motiv der Kunst um 1900. Mit ihren zarten Farben und den sanften Bewegungen auf der Wasseroberfläche war sie prädestiniert für die Malerei der Impressionisten.

Obwohl Hagemeister zurückgezogen lebte, verfolgte er mit großem Interesse die Veränderungen in der europäischen Kunstlandschaft. Er beteiligte sich regelmäßig an Ausstellungen und gehörte 1898 zu den Gründungsmitgliedern der Berliner Secession. 1914 wurde ihm der Professorentitel der Akademie der Künste Berlin verliehen.

Öffnungszeiten: Di bis So von 10 bis 18 Uhr, an allen Feiertagen geöffnet

Eintritt: 6,- €, erm. 4,- €, jeden ersten Mittwoch im Monat Eintritt frei.

Anfragen, auch bezüglich weiterer Informationen und Bildmaterial, bitte an Corinna Pöpke,  
E-Mail: [pr@broehan-museum.de](mailto:pr@broehan-museum.de), Telefon: +49/(0)30/32690612. [www.broehan-museum.de](http://www.broehan-museum.de)